

KOENIG & BAUER

Konzern-
Zwischenbericht
Erstes Halbjahr 2018

we're on it.

Koenig & Bauer-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2017	2018
Auftragseingang	601,9	705,3
Umsatzerlöse	538,9	514,4
Auftragsbestand zum 30.06.	620,5	805,8
Exportquote in %	89,2	87,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	16,3	10,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15,9	8,5
Konzernergebnis	15,2	6,7
Bilanzsumme zum 30.06.; Vj: 31.12.	1.163,9	1.131,8
Eigenkapital zum 30.06.; Vj: 31.12.	424,0	402,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16,4	21,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	14,6	14,1
Mitarbeiter zum 30.06.	5.359	5.605¹
- davon Auszubildende/Praktikanten	289	260
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-20,0	17,4
Ergebnis je Aktie in €	0,93	0,39

¹ inkl. 76 Mitarbeiter der erstmalig einbezogenen
KBA CEE und KBA LATINA

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	6
Konzernlagebericht	7
	7 Wirtschaftliches Umfeld
	7 Geschäftsverlauf
	8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
	10 Entwicklung in den Segmenten
	11 Forschung und Entwicklung
	12 Mitarbeiter
	12 Nachtrags- und Risikobericht
	13 Prognose- und Chancenbericht
Zwischenabschluss	14
	14 Konzern-Bilanz
	15 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	16 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
	16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	18 Konzern-Kapitalflussrechnung
	18 Erläuterungen
Finanztermine	24



**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

mit einem besonders hohen Auftragseingang von 454,4 Mio. € im zweiten Quartal und einem zum Halbjahresende auf 805,8 Mio. € gestiegenen Auftragsbestand ist die Koenig & Bauer-Gruppe bei ihren Zielen 2018 auf Kurs. Für das laufende Geschäftsjahr streben wir einen organischen Umsatzanstieg im Konzern von rund 4 % und eine EBIT-Rendite von rund 7 % an. Bei einer hohen Kapazitätsauslastung und externen wie internen Lieferengpässen bei Teilen wird die termingerechte Abwicklung der im zweiten Halbjahr und insbesondere im Q4 konzentrierten Maschinenauslieferungen eine anspruchsvolle Aufgabe, der wir uns sehr aufmerksam widmen. Wir betrachten es als besonders wichtig, die marktseitig möglichen Wachstumschancen im Neumaschinengeschäft zu nutzen, um damit die installierte Basis als Fundament weiteren Servicewachstums zu erhöhen.

Ein starkes Wertpapiergeschäft und mehr Bestellungen im Verpackungsdruck führten zum Anstieg des Auftragseingangs im ersten Halbjahr 2018 um 17,2 % auf 705,3 Mio. €. Mit guten Q2-Erlösen von 297,1 Mio. € hat der Konzernumsatz auf 514,4 Mio. € aufgeholt, allerdings durch die noch stärkere Konzentration der Liefertermine im zweiten Halbjahr den Vorjahreswert von 538,9 Mio. € nicht erreicht. Entsprechend war das EBIT mit 10,6 Mio. € niedriger als 2017 (16,3 Mio. €).

Unser Sheetfed-Segment hat beim Auftragseingang den durch die Messe Print China beeinflussten guten Vorjahreswert punktgenau erreicht. Im großformatigen Kartonagen- und Karton-Druck wurden deutliche Zuwächse erzielt. Als Weltmarktführer im Faltschachteldruck profitieren wir von der gestiegenen Investitionsbereitschaft der internationalen Verpackungsdrucker. Durch den auslieferungsbedingt niedrigeren Umsatz lag das EBIT unter dem Vorjahreswert.

Trotz der positiven Entwicklung im flexiblen Verpackungsdruck blieben bei Digital & Web die Neubestellungen leicht unter dem Vorjahreswert durch weniger Aufträge für Zeitungsdruckmaschinen und Servicedienstleistungen. Neben den zunehmenden Markteintrittskosten insbesondere bei Wellpappe und flexibler Verpackung war das EBIT signifikant durch den niedrigeren Umsatz belastet. Einen bedeutenden Einfluss hatten dabei die geringeren Erlöse mit Digitaldruckmaschinen durch eine verhaltene Nachfrageentwicklung. Wir konzentrieren uns auf Digitaldruckapplikationen im Verpackungs- und Industriedruck, die für unsere Kunden ein nachhaltiges Geschäftsmodell für kleinere Auflagen, höhere Formatflexibilität und stärkere Personalisierung bieten. Ein wesentlich größeres Potenzial sehen wir allerdings kurz- und mittelfristig in den großen und überdurchschnittlich wachsenden Märkten des Wellpappen- und Foliendrucks. Im analogen Direktdruck auf Wellpappe wollen wir schneller vorankommen. Dies gilt ebenfalls für den flexiblen Verpackungsdruck nach der erfolgreichen Neuausrichtung des Geschäfts. Die dazu erforderlichen, gezielten Wachstumsinvestitionen werden kostenmäßig zu Buche schlagen und das Segmentergebnis belasten.

Neben dem starken Wertpapiergeschäft haben Zuwächse im Kennzeichnungsdruck zum signifikanten Anstieg des Auftrags- eingangs im Special-Segment beigetragen. Bei leicht höheren Umsätzen blieb das EBIT auf Vorjahresniveau. Mit dem von Giesecke+Devrient erhaltenen Großauftrag über die Lieferung von mehreren Maschinenlinien für die Produktion hochsicherer Banknoten in Ägypten sind wir im Wertpapierdruck bis weit in das Jahr 2019 gut ausgelastet. Neben unseren Wachstums- initiativen im Kennzeichnungs- und Glas-/Hohlkörperdruck wollen wir im Blechdruck mit dem Einstieg in den 2-teiligen Dosendruck weiter expandieren. Bei zwei Kunden erfolgen Feldtests der mit bedeutenden Vorteilen für die Anwender neu entwickelten CS MetalCan vor der Verkaufsfreigabe.

Unsere Produktinnovationen im Wellpappen- und 2-teiligen Dosendruck sind in unseren Mittelfristzielen nicht enthalten – weder umsatz- noch kostenseitig. Bis 2021 streben wir konzernweit eine organische Umsatzwachstumsrate von rund 4 % p. a. und eine EBIT-Marge zwischen 4 % und 9 % in Abhängig- keit von der Entwicklung der Weltwirtschaft, der Endmärkte und der erforderlichen Wachstumsinvestitionen an. Neben unseren Druck-, Veredelungs-, Kennzeichnungs- und Weiterver-

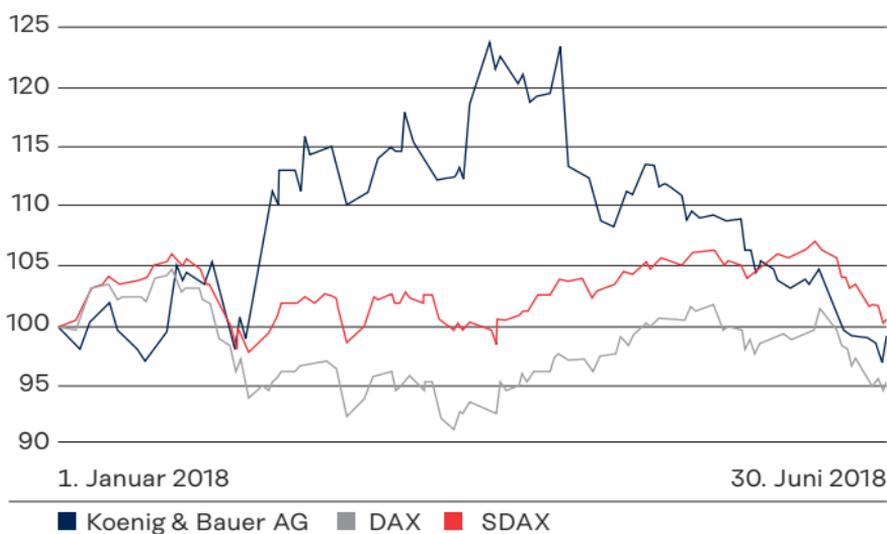
arbeitungslösungen für Kartonagen, Banknoten, Blechdosen, Glas-/Hohlkörper und andere Produkte rücken Wellpappe und flexible Verpackungen besonders in den Fokus. Das starke und kontinuierliche Marktwachstum im Verpackungsdruck stammt überwiegend aus weniger konjunktursensiblen Branchen. Rund 50 % der Verpackungen werden für Nahrungsmittel, Getränke, Medikamente und Kosmetika sowie 40 % für Umverpackungen verwendet. Die wichtigsten Treiber des Verpackungsbooms sind das Bevölkerungswachstum und der zunehmende Wohlstand weltweit sowie strukturell die neuen Lifestyles der Verbraucher mit dem Megatrend des Homeshoppings. Für 2018 prognostiziert der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel einen Zuwachs des Onlinehandels in Deutschland um 9,3 % mit einem bedeutenden Schwerpunkt im Internet-Lebensmittelhandel. Davon wird der Wellpappen-, Karton- und flexible Verpackungsdruck besonders profitieren.

Claus Bolza-Schünemann

Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



Die Koenig & Bauer-Aktie

Nach einem guten Start in das Jahr 2018 und dem zwischenzeitlichen Erreichen neuer Höchststände haben konjunkturelle Sorgen durch Handels- und politische Konflikte die internationalen Aktienmärkte belastet. Gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres gab der DAX bis Ende Juni 2018 um 4,7 % nach. Der SDAX notierte mit 0,5 % leicht im Plus. Mit 78,70 € erreichte die Koenig & Bauer-Aktie am 3. April den höchsten Kurs im Berichtszeitraum und ein neues Allzeithoch. Der Kapitalmarkt honorierte die guten Geschäftszahlen für 2017 und die nächsten Schritte zur Erreichung der bis 2021 angestrebten Umsatz- und EBIT-Ziele. Im weiteren Quartalsverlauf schlugen sich die zunehmenden weltwirtschaftlichen Unsicherheiten im Kursverlauf nieder. Mit 61,90 € notierte unsere Aktie Ende Juni um 1,5 % unter dem Schlusskurs 2017.

Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die gute Weltkonjunktur hat im ersten Halbjahr 2018 die internationale Nachfrage nach Investitionsgütern beflügelt. Nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sind von Januar bis Ende Mai preisbereinigt 6,1 % mehr Maschinen und Anlagen bestellt worden als im Vorjahr. Dabei spielten Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen eine große Rolle. Bei Druckereimaschinen betrug das Plus im Neugeschäft 4,0 %.

Geschäftsverlauf

Durch signifikant höhere Bestellungen im Wertpapierdruck und unsere starke Position in mehreren Bereichen des wachsenden Verpackungsdrucks ist der **Auftragseingang** im Koenig & Bauer-Konzern im ersten Halbjahr 2018 überdurchschnittlich gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr (601,9 Mio. €) legten die Neuaufträge um 17,2 % auf 705,3 Mio. € zu. Durch die Konzentration der Liefertermine in der zweiten Jahreshälfte war der **Umsatz** im Konzern mit 514,4 Mio. € um 4,5 % niedriger als 2017 (538,9 Mio. €). Die Exportquote reduzierte sich von 89,2 % auf 87,6 % durch einen höheren Inlandsumsatz. Während der Anteil des europäischen Auslands von 35,7 % auf 33,8 % und Nordamerikas von 17,2 % auf 15,7 % gesunken ist, legte die Quote für die Region Asien/Pazifik von 24,6 % auf 27,1 % zu. Auf Lateinamerika und Afrika entfielen 11,0 %

der Konzernenerlöse (2017: 11,7 %). Mit 805,8 Mio. € war der **Auftragsbestand** zum 30. Juni um 29,9 % höher als im Vorjahr (620,5 Mio. €). Der Wert zum Jahresbeginn (606,2 Mio. €) wurde um 32,9 % überschritten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der auslieferungsbedingt im ersten Halbjahr niedrigere Konzernumsatz hat die **Ertragsentwicklung** im Konzern maßgeblich beeinflusst. Wie im Vorjahr wurde eine gute **Bruttomarge** von 29,6 % erreicht. Mit 23,6 Mio. € lagen die F&E-Kosten leicht unter dem Vorjahreswert von 24,5 Mio. €. Während die Verwaltungskosten von 46,0 Mio. € auf 49,4 Mio. € anstiegen, sanken die Vertriebskosten von 67,9 Mio. € auf 67,3 Mio. €. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf –1,4 Mio. € nach –4,7 Mio. € im Jahr 2017. In Summe ergibt sich ein **EBIT** von 10,6 Mio. € (2017: 16,3 Mio. €). Das Zinsergebnis von –2,1 Mio. € (2017: –0,4 Mio. €) führte im Konzern zu einem **Ergebnis vor Steuern** von 8,5 Mio. € gegenüber 15,9 Mio. € im letzten Jahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt das **Konzernergebnis** zum 30. Juni 6,7 Mio. € (2017: 15,2 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von 0,39 €. Im Vorjahr waren es 0,93 €.

Finanzlage

Trotz höherer Vorräte für die Umsatzrealisierung im zweiten Halbjahr (+53,8 Mio. €) hat sich der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** gegenüber –20,0 Mio. € im Vorjahr auf 17,4 Mio. € deutlich verbessert. Zum Stichtag waren höhere Kundenanzahlungen (+37,5 Mio. €) und niedrigere

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2017	326,3	85,7	216,3	–26,4	601,9
2018	326,3	84,7	330,6	–36,3	705,3
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2017	307,8	68,3	189,2	–26,4	538,9
2018	283,0	55,8	195,0	–19,4	514,4
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Kundenforderungen (–40,5 Mio. €) dafür ausschlaggebend. Neben den Mitteln für Investitionen war der **freie Cashflow** von –39,7 Mio. € (2017: –65,5 Mio. €) durch die letzte, im Q1 erfolgte Auszahlungstranche in Höhe von 34,8 Mio. € für die teilweise Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen belastet. Zum Halbjahresende standen **liquide Mittel** von 107,3 Mio. € zur Verfügung (31.12.2017: 142,4 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 59,2 Mio. € errechnet sich eine Nettoliquidität von 48,1 Mio. €. Neben den jederzeit liquidierten Wertpapieren in Höhe von 14,6 Mio. € stehen dem Konzern zusätzlich syndizierte Kreditlinien zur Verfügung. Trotz des Konzerngewinns führten die Dividendenausschüttung und der von 1,9 % auf 1,8 % abgesenkte Abzinsungssatz für inländische Pensionen zur Reduzierung des Eigenkapitals auf 402,8 Mio. € und der Eigenkapitalquote auf 35,6 % (Ende 2017: 424,0 Mio. € und 36,4 %).

Vermögenslage

Bei Abschreibungen von 14,1 Mio. € wurden 21,1 Mio. € (2017: 16,4 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Bei einem Anstieg der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 256,3 Mio. € auf 262,5 Mio. € reduzierten sich die langfristigen Vermögenswerte vor allem durch niedrigere finanzielle Forderungen auf 376,6 Mio. € (2017: 389,1 Mio. €). Im Zuge der teilweisen Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung wurden in den finanziellen Forderungen enthaltene Rückdeckungsansprüche gegen den Versicherer nach deren Übertragung an die begünstigten Mitarbeiter mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Mit den von 774,8 Mio. € auf 755,2 Mio. € gesunkenen kurzfristigen

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2017	256,1	93,6	285,2	–14,4	620,5
2018	276,8	90,4	468,3	–29,7	805,8
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Konzernergebnis

in Mio. €

2017	15,2
2018	6,7

Vermögenswerten verminderte sich per Saldo die **Bilanzsumme** im Konzern um 32,1 Mio. € auf 1.131,8 Mio. € (31.12.2017: 1.163,9 Mio. €).

Entwicklung in den Segmenten

Im Segment **Sheetfed** wurde mit 326,3 Mio. € ein guter Auftragseingang erreicht, der exakt dem durch die Messe Print China begünstigten Vorjahreswert entspricht. Die Zuwächse im großformatigen Kartonagendruck haben die geringeren Bestellungen im Commercialdruck kompensiert. Auslieferungsbedingt unterschritt der Umsatz mit 283,0 Mio. € den Vorjahreswert von 307,8 Mio. € um 8,1 %. Mit einer Book-to-Bill-Ratio von 1,15 ist der Auftragsbestand von 256,1 Mio. € auf 276,8 Mio. € gestiegen. Durch den niedrigeren Umsatz lag das EBIT mit 7,7 Mio. € unter dem Vorjahr (12,1 Mio. €).

Trotz des erfreulich gestiegenen Auftragseingangs im flexiblen Verpackungsdruck blieben die Bestellungen bei **Digital & Web** mit 84,7 Mio. € durch geringere Maschinenverkäufe für den Zeitungsdruck und Serviceaufträge leicht unter dem Vorjahreswert von 85,7 Mio. €. Neben den Markteintrittskosten insbesondere bei Wellpappe und flexibler Verpackung haben die von 68,3 Mio. € auf 55,8 Mio. € gesunkenen Erlöse das EBIT signifikant belastet. Zu diesem Rückgang haben insbesondere geringere Auslieferungen von Digitaldruckmaschinen beigetragen. Das Segmentergebnis betrug –9,1 Mio. € gegenüber –2,8 Mio. € im Vorjahr. Der hohe Auftragsbestand von 90,4 Mio. € (2017: 93,6 Mio. €) bietet eine gute Basis für die geplante Ertragsverbesserung im zweiten Halbjahr 2018.

Durch große Neuabschlüsse im Wertpapierdruck und Zuwächse im Kennzeichnungsdruck legte der Auftragseingang bei **Special** um 52,8 % auf 330,6 Mio. € zu (2017: 216,3 Mio. €). Bei

Lieferung nach Regionen

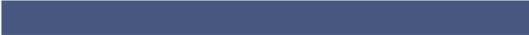
in %	2017	2018
Deutschland	10,8	12,4
Übriges Europa	35,7	33,8
Nordamerika	17,2	15,7
Asien/Pazifik	24,6	27,1
Afrika/Lateinamerika	11,7	11,0

von 189,2 Mio. € auf 195,0 Mio. € leicht gestiegenen Umsätzen blieb das EBIT mit 14,4 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (14,6 Mio. €). Mit 468,3 Mio. € wurde Ende Juni im Special-Segment ein außerordentlich hoher Auftragsbestand erreicht, der den Vorjahreswert (285,2 Mio. €) um 64,2 % überschreitet.

Forschung und Entwicklung

Bei unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten steht die Steigerung des Kundennutzens an oberster Stelle. Mit unseren innovativen, maßgeschneiderten Produkten und Services wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden steigern. Jüngste Beispiele unserer Produktinnovationen sind die CorruJET, CorruCUT, CorruFLEX für den Direktdruck auf Wellpappe, die CS MetalCan für den 2-teiligen Dosendruck und die Rotationsstanze Rapida RDC 106. Als Weltneuheit haben wir die Flachbettstanze Ipress 106 K PRO mit dem bewährten Anleger der Rapida-Maschinen vorgestellt. Herausragende Details sind integrierte Nutzentrennung, hoher Bedienkomfort, absolute Registergenauigkeit, kurze Rüstzeiten sowie flexible Konfigurationsmöglichkeiten. Weiter haben wir für Bogenoffsetmaschinen der Rapida-Baureihen eine neue Inline-Messtechnik zur Qualitätsregelung im Programm. QualiTronic Next Generation umfasst ein revolutionäres Paket an Neuerungen mit höchster Funktionsintegration für den Anwender bei Bedienung und Anzeige am Touch-Monitor. Neben intelligenten Systemen zur digitalen Prozessvernetzung in allen Phasen der Druckproduktion haben unsere Experten an datenbasierten Mehrwertlösungen im Service gearbeitet, die Abläufe transparenter und Wartungen planbarer gestalten. Visual Press Support ist ein Beispiel für den Einsatz innovativer digitaler Techniken im Service, bei dem Drucker und unsere Servicetechniker per Smartphone korrespondieren. Es lassen sich Videos übertragen, in diesen Markierungen anbringen, Bilder daraus speichern und ablegen. Daneben hat der Service-

Personalstand per 30.06. bei der Koenig & Bauer-Gruppe

2017		5.359
2018		5.605

Mitarbeiter die Möglichkeit, Dokumente auf dem Bildschirm des Mobilgerätes an der Druckmaschine anzuzeigen, um die Lösungsfindung vor Ort zu unterstützen.

Mitarbeiter

Die Belegschaft des Konzerns vergrößerte sich zum 30. Juni gegenüber dem Vorjahr um 246 auf 5.605 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben einer Personalverstärkung im expandierenden Servicebereich und bei neuen Anwendungen für die Verpackungsmärkte kamen 76 Beschäftigte durch die erstmalige Konsolidierung der KBA CEE und KBA LATINA hinzu.

Nachtrags- und Risikobericht

Nach dem 30. Juni 2018 sind keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Geschäftsbericht 2017 (ab Seite 45) ausführlich beschrieben. Auch wenn wir aktuell noch keine Beeinträchtigung unseres internationalen Geschäftes spüren, haben die Unsicherheiten über die weltwirtschaftlichen Auswirkungen der Handels- und politischen Konflikte zugenommen. Eine durch diese Risiken eingetrübte Stimmung in den Druckbetrieben kann das Investitionssentiment dämpfen und damit den Absatz unserer Produkte und Dienstleistungen mindern sowie unsere Prognosen beeinträchtigen.

Die für den Sicherheitsdruck zuständige Schweizer Tochtergesellschaft KBA-NotaSys SA hatte sich am 20. Februar 2017 mit der schweizerischen Bundesanwaltschaft auf den Abschluss des gegen sie in der Schweiz geführten Verfahrens wegen Defiziten in der Korruptionsprävention durch Strafbefehl geeinigt. Die Gesellschaft hatte das Verfahren durch Selbstanzeige eingeleitet und vollumfänglich mit den Behörden kooperiert. Gegen den Strafbefehl haben zwei ehemalige Manager Einspruch bis vor die höchste Instanz, das schweizerische Bundesgericht, erhoben. Die Gesellschaft geht gegenwärtig nicht davon aus, dass sich am Entscheid materiell etwas verändern wird.

Insgesamt sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die einzeln oder kumulativ den Fortbestand des Koenig & Bauer-Konzerns gefährden könnten.

Prognose- und Chancenbericht

Trotz wachsender politischer und ökonomischer Risiken hält der Internationale Währungsfonds an seiner globalen Wachstumsprognose für 2018 fest, die einen Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,9 % erwartet.

Im Koenig & Bauer-Konzern streben wir für 2018 einen organischen Umsatzanstieg von rund 4 % und eine EBIT-Rendite von rund 7 % an. Bei einer unverändert gut gefüllten Projektpipeline in allen Geschäftsfeldern stützt sich unsere Prognose auf den hohen Auftragsbestand von 805,8 Mio. € zum Halbjahresende und auf die weiteren Fortschritte bei der konzernweiten Serviceoffensive und den Kostensenkungsprojekten im Wertpapierbereich, Einkauf und in der Produktion. Mit diesen Projekten soll bis 2021 eine Ergebnissteigerung von 70 Mio. € gegenüber 2016 realisiert werden.

Die Zielerreichung 2018 erfordert die termingerechte Abwicklung der im zweiten Halbjahr und insbesondere im Q4 konzentrierten Maschinenauslieferungen. Dies ist angesichts der hohen Kapazitätsauslastung und externer wie interner Lieferengpässe bei Teilen eine anspruchsvolle Aufgabe, der wir uns sehr aufmerksam widmen. Wir betrachten es als besonders wichtig, die marktseitig möglichen Wachstumschancen im Neumaschinengeschäft zu nutzen, um damit die installierte Basis als Fundament weiteren Servicewachstums zu erhöhen.

Bis 2021 streben wir konzernweit eine organische Umsatzwachstumsrate von rund 4 % p. a. und eine EBIT-Marge zwischen 4 % und 9 % in Abhängigkeit von der Entwicklung der Weltwirtschaft, der Endmärkte und der erforderlichen Wachstumsinvestitionen an. In den Mittelfristzielen sind unsere Produktinnovationen im Wellpappen- und 2-teiligen Dosendruck nicht enthalten – weder umsatz- noch kostenseitig. Neben unseren Druck-, Veredelungs-, Kennzeichnungs- und Weiterverarbeitungslösungen für Kartonagen, Banknoten, Blechdosens, Glas-/Hohlkörper und andere Produkte rücken Wellpappe und flexible Verpackungen besonders in den Mittelpunkt. Mit der Fokussierung auf den wachsenden Verpackungsdruck wollen wir Umsatz, Ertragskraft und Stabilität unseres Geschäfts nachhaltig steigern.

Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2017	30.06.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	256,3	262,5
Finanzinvestitionen u. sonstige finanzielle Forderungen	50,5	25,3
Sonstige Vermögenswerte	1,6	1,6
Latente Steueransprüche	80,7	87,2
	389,1	376,6
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	254,9	308,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	308,3	267,8
Sonstige finanzielle Forderungen	14,2	9,3
Sonstige Vermögenswerte	33,4	47,5
Wertpapiere	21,6	14,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	142,4	107,3
	774,8	755,2
Bilanzsumme	1.163,9	1.131,8
Passiva		
in Mio. €	31.12.2017	30.06.2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	293,5	271,6
Eigenkapital d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	424,0	402,1
Anteile anderer Gesellschafter	–	0,7
	424,0	402,8
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	198,4	148,6
Sonstige Rückstellungen	27,1	16,7
Finanzschulden	1,0	0,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7,6	6,6
Sonstige Schulden	1,2	1,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	26,2	28,8
	261,5	202,8
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	144,6	137,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72,1	55,2
Finanzschulden	42,0	58,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58,9	75,5
Sonstige Schulden	160,8	199,4
	478,4	526,2
Bilanzsumme	1.163,9	1.131,8

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**01.01. - 30.06.**

in Mio. €	2017	2018
Umsatzerlöse	538,9	514,4
Herstellungskosten des Umsatzes	-379,5	-362,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	159,4	152,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24,5	-23,6
Vertriebskosten	-67,9	-67,3
Verwaltungskosten	-46,0	-49,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-4,7	-1,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	16,3	10,6
Zinsergebnis	-0,4	-2,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15,9	8,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,7	-1,8
Konzernergebnis	15,2	6,7
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	15,4	6,5
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	0,2
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	0,93	0,39

01.04. - 30.06.

in Mio. €	2017	2018
Umsatzerlöse	279,8	297,1
Herstellungskosten des Umsatzes	-193,9	-211,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	85,9	85,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10,0	-11,5
Vertriebskosten	-36,5	-36,4
Verwaltungskosten	-22,6	-23,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-5,5	-2,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11,3	12,5
Zinsergebnis	0,3	-1,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11,6	11,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,1	-2,4
Konzernergebnis	10,5	9,0
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	10,5	8,9
Anteile anderer Gesellschafter	-	0,1
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	0,63	0,54

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
01.01.2017	43,0	87,5
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
Dividende	–	–
Sonstiges	–	–
30.06.2017	43,0	87,5
31.12.2017	43,0	87,5
Änderungen gemäß IFRS 9	–	–
Änderungen gemäß IFRS 15	–	–
01.01.2018	43,0	87,5
Konzernergebnis	–	–
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis der Periode	–	–
Dividende	–	–
Sonstiges	–	–
30.06.2018	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 30.06. in Mio. €	2017	2018
Konzernergebnis	15,2	6,7
Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Währungsumrechnung	–0,9	–0,1
Bewertung originäre Finanzinstrumente	–1,4	–
Bewertung derivative Finanzinstrumente	8,1	–3,6
Latente Steuern	–0,8	0,7
	5,0	–3,0
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	9,2	–10,6
Latente Steuern	–3,7	3,0
	5,5	–7,6
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	10,5	–10,6
Gesamtergebnis	25,7	–3,9
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	25,9	–4,1
Anteile anderer Gesellschafter	–0,2	0,2

Gewinnrücklagen Erfolgs- neutrale Rücklagen	Andere	Eigenkapital der Anteils- eigner	Anteile anderer Ge- sellschafter	Eigen- kapital Gesamt
-79,1	285,9	337,3	0,5	337,8
-	15,4	15,4	-0,2	15,2
10,5	-	10,5	-	10,5
10,5	15,4	25,9	-0,2	25,7
-	-8,3	-8,3	-	-8,3
-	-	-	0,3	0,3
-68,6	293,0	354,9	0,6	355,5
-64,4	357,9	424,0	-	424,0
-2,9	3,4	0,5	-	0,5
-	-4,0	-4,0	-	-4,0
-67,3	357,3	420,5	-	420,5
-	6,5	6,5	0,2	6,7
-10,6	-	-10,6	-	-10,6
-10,6	6,5	-4,1	0,2	-3,9
-	-14,9	-14,9	-	-14,9
-	0,6	0,6	0,5	1,1
-77,9	349,5	402,1	0,7	402,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 30.06.

in Mio. €	2017	2018
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15,9	8,5
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	17,8	16,6
Bruttocashflow	33,7	25,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-53,8	-6,5
Veränderung der Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	0,1	-1,2
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-20,0	17,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-45,5	-57,1
Freier Cashflow	-65,5	-39,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7,3	1,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-72,8	-38,1
Wechselkurs-/konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1,7	3,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	202,0	142,4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	127,5	107,3

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2018

1 Neue Standards

Für das Geschäftsjahr 2018 ergeben sich Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung durch folgende IFRS, die ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden sind. Der Übergang auf die neuen Standards erfolgte nach der modifizierten retrospektiven Methode, eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde nicht vorgenommen.

IFRS 9 - Finanzinstrumente

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte erfolgt nach ihrer **Klassifizierung** in eine der Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL)“ und „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI)“. Wertpapiere werden danach künftig der Kategorie FVTPL zugeordnet, zum 1. Januar 2018 erfolgte eine Umgliederung aus ergebnisneutralen in andere Gewinnrücklagen von 2,9 Mio. €.

Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte werden auf der Basis erwarteter Kreditausfälle und historischer Ausfallquoten nach dem Modell der lebenslangen Kreditausfälle oder nach dem Modell der 12-Monats-Kreditausfälle ermittelt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden dazu Portfolios mit ähnlichen Merkmalen gebildet. Zum 1. Januar 2018 erhöhten sich dadurch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,5 Mio. € sowie die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten um jeweils 0,1 Mio. €. Der Anstieg der Gewinnrücklagen betrug 0,5 Mio. €.

Koenig & Bauer wird die Vorschriften des IAS 39 zur **Bilanzierung von Sicherungsgeschäften** vorerst beibehalten.

IFRS 15 - Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Der neue Standard regelt durch ein fünfstufiges Modell, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung für **kundenspezifische Fertigungsaufträge** ist nur möglich, wenn das Produkt keinen alternativen Nutzen für das Unternehmen aufweist und dieses einen Rechtsanspruch auf die Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat.

Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 15 zum 1. Januar 2018 erhöhten sich die Vorräte um 3,6 Mio. € und die erhaltenen Anzahlungen um 6,5 Mio. €, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,2 Mio. € und die latenten Steuerverbindlichkeiten um 1,1 Mio. € zurückgingen. Die Gewinnrücklagen wurden um 4,0 Mio. € vermindert.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt. Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

Im ersten Halbjahr 2018 wurden Rückdeckungsansprüche gegen den Versicherer aus der teilweisen Ausfinanzierung der

betrieblichen Altersversorgung von 59,9 Mio. € mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

3 Konsolidierungskreis und Konsolidierung

Zum 1. Januar 2018 wurde die KBA-MePrint AG, Veitshöchheim, auf die KBA-Metronic GmbH, Veitshöchheim, verschmolzen. Außerdem wurde die Vertriebs- und Servicegesellschaft KBA LATINA S A P I DE CV mit Sitz in Mexiko-Stadt, Mexiko, erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen. Der Anteilsbesitz des Konzerns am Kapital der KBA LATINA beträgt 60 %.

Die Konsolidierungsmethoden haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht geändert. Die Währungsumrechnung erfolgt nach dem Konzept der „funktionalen Währung“ mittels des modifizierten Stichtagskursverfahrens gemäß IAS 21.

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die am 20. Juli 2018 veröffentlichten Heubeck-Richttafeln 2018 G werden zu einem einmaligen Anstieg der Pensionsrückstellungen in Deutschland von etwa 1,5 % bis 2,5 % führen, der erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wird. Im vorliegenden Zwischenbericht wurden die neuen Heubeck-Tabellen noch nicht angewendet.

5 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Würzburg, den 1. August 2018

Der Vorstand



Dipl.-Ing.
Claus Bolza-Schünemann
Vorsitzender



Dr. Mathias Dähn



Dipl.-Betriebswirt
Christoph Müller



Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

6 Segmentbericht

6.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.06.		Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
in Mio. €	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2018
Segmente							
Sheetfed	307,8	283,0	12,1	7,7	5,5	9,1	
Digital & Web	68,3	55,8	-2,8	-9,1	4,2	3,8	
Special	189,2	195,0	14,6	14,4	1,6	2,7	
Überleitung	-26,4	-19,4	-7,6	-2,4	5,2	5,5	
Konzern	538,9	514,4	16,3	10,6	16,5	21,1	

6.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.06.		2017	2018
in Mio. €			
Deutschland		58,4	63,8
Übriges Europa		192,6	173,6
Nordamerika		92,8	81,0
Asien/Pazifik		132,5	139,2
Afrika/Lateinamerika		62,6	56,8
Umsatzerlöse		538,9	514,4

7 Ergebnis je Aktie

01.01. - 30.06.		2017	2018
in €			
Ergebnis je Aktie		0,93	0,39

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 ermittelt sich aus dem anteiligen Konzernergebnis der Stammaktionäre dividiert durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Stammaktien (16.524.783 Stückaktien, Vorjahr: 16.524.783 Stückaktien).

8 Bilanz

8.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstel- lungskosten	Kumulierte Abschrei- bung	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	94,6	48,9	45,7
Sachanlagen	599,1	388,5	210,6
31.12.2017	693,7	437,4	256,3
Immaterielle Vermögenswerte	98,3	47,1	51,2
Sachanlagen	600,4	389,1	211,3
30.06.2018	698,7	436,2	262,5

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von 14,8 Mio. € (1. Halbjahr 2017: 15,7 Mio. €) betreffen vorwiegend Zugänge in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

8.2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2017	30.06.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	79,2	108,3
Unfertige Erzeugnisse	166,5	190,5
Fertige Erzeugnisse und Waren	9,2	9,9
254,9	308,7	308,7

8.3 Schulden

Gegenüber dem Jahresende 2017 konnten die **kurz- und langfristigen Schulden** um 10,9 Mio. € reduziert werden. Dazu haben mit 49,8 Mio. € die Rückstellungen für Pensionen durch die Verrechnung von Rückdeckungsansprüchen beigetragen, während die erhaltenen Anzahlungen von Kunden um 37,5 Mio. € gestiegen sind.

Finanztermine

Bericht zum 3. Quartal 2018
7. November 2018

Veröffentlichung Jahresabschluss 2018
21. März 2019

Bericht zum 1. Quartal 2019
3. Mai 2019

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
22. Mai 2019
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2019
1. August 2019

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:
Investor Relations
Dr. Bernd Heusinger
T 0931 909-4835
F 0931 909-4880
bernd.heusinger@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com